

EINLADUNG

14. Öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses

Sitzungstermin: Dienstag, 17.01.2023, 17:30 Uhr

Raum, Ort: BVV-Saal, Otto-Suhr-Allee 100, 10585 Berlin

Tagesordnung

- 1 Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung
- 2 Annahme von Niederschriften
- 3 Mitteilungen des Kinder- und Jugendparlaments
- 4 Jugendfreizeiten aufstocken **0244/6**
SPD-Fraktion
- 5 Familienfreizeiten inklusiv gestalten **0282/6**
CDU-Fraktion
(JHA m., Haush ffd.)
- 6 Kinder- und Jugendparlament stärken - Vollzeitstelle jetzt! **0309/6**
SPD-Fraktion
- 7 Jugend-Experimentier-Zentrum im Wasserturm - Mierendorff-Insel **0365/6**
erlebbar machen!
Fraktion DIE LINKE
(JHA m., Lieg/T ffd.)
- 8 Lücken in der Kinderbetreuung schließen - Situation in der **0376/6**
Bezirksregion Lietzenburger Straße verbessern!
AfD-Fraktion

- 9 Erhalt des Reitsportvereins am Maifeld mit seinem einmaligen Angebot am Standort Lindeneck **0355/6**
CDU-Fraktion
(*JHA m., Ges m., SchulSport ffd.*)
- 10 Kinder- und Familienarmut im Bezirk bekämpfen! **0294/6**
Fraktion DIE LINKE
(*JHA m., Soz ffd.*)
- 11 Mitteilungen
- a. Der Vorsitzenden
 - b. Der Verwaltung / Fragen an die Verwaltung
 - c. Der Freien Träger und Verbände
 - d. Der Arbeitsgemeinschaften
 - e. Des Bezirkselfternausschusses der Kindertagesstätten
 - f. Des Bezirksschulbeirates
- 12 Verschiedenes
- 13 Nächster Sitzungstermin: 02. Februar 2023

Im Falle der Verhinderung wollen Sie die Einladung bitte Ihrer Vertreterin bzw. Ihrem Vertreter zusenden oder Ihr Fraktionsbüro benachrichtigen.

A. Wiemann
Ausschussvorsitzende

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
6. Wahlperiode

Ursprung: Antrag
SPD-Fraktion
Sempff/Biewener

TOP-Nr.:

Antrag**DS-Nr: 0244/6**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

Jugendfreizeiten aufstocken

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert für die Kinder- und Jugendfreizeiten in den Ferien mehr Kapazitäten und Ressourcen zur Verfügung zu stellen.

Der BVV ist bis zum 31.12.2022 zu berichten.

Begründung:

Viele Familien können sich bereits jetzt schon keine gemeinsame Urlaube mehr leisten. Oft haben auch Horte nur sogenannte Feriennotbetreuungen. Kinder ab der 3. Klasse zahlen zusätzlich für die Ferienbetreuung im Hort und Kinder ab der 5. Klasse haben nur noch eine eingeschränkte Möglichkeit zur Betreuung in den Schulen. Daher ist es wichtig, dass die Ferienprogramme und Freizeitfahrten des Jugendamtes und der freien Träger aufgestockt werden. Denn Kinder und Jugendliche haben ein Recht auf Erholung, gemeinsame Ausflüge und wichtige Erfahrungen in der Schulfreien Zeit, unabhängig von dem Budget ihrer Eltern.

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
6. Wahlperiode

Ursprung: Antrag

CDU-Fraktion

Häntsch/Zucker/Schmidt-Statzkowski

TOP-Nr.:

Antrag**DS-Nr: 0282/6**

Beratungsfolge:

*Datum**Gremium*

BVV

Familienfreizeiten inklusiv gestalten

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, in Zusammenarbeit mit den freien Trägern Angebote von Familienfreizeiten für Eltern von Kindern mit einer Behinderung zu schaffen, um eine Entlastung der Familiensituation zu bewirken.

Begründung:

Entsprechend des Familienfördergesetzes stehen Familien im Fokus mit unterschiedlichen Angeboten.

Wenn ein Kind mit einer Behinderung in eine Familie hineingeboren wird, sind andere Problematiken vordergründig und die Eltern müssen sich mit anderen Alltagssituationen auseinandersetzen. Wenn ein breitgefächertes Angebot für Familienfreizeiten für diese Personengruppe geschaffen wird, kann eine deutliche Entlastung geschaffen werden.

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
6. Wahlperiode

Ursprung: Antrag

SPD-Fraktion

Sempff/Dr. Biewener

TOP-Nr.:

Antrag**DS-Nr: 0309/6**

Beratungsfolge:

*Datum**Gremium*

BVV

Kinder- und Jugendparlament stärken – Vollzeitstelle jetzt!

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, eine VZÄ für die Betreuung des Kinder- und Jugendparlaments zu schaffen.

Der BVV ist bis zum 31.08.2023 zu berichten.

Begründung:

Das Kinder- und Jugendparlament leistet eine wichtige und tolle Arbeit in Charlottenburg-Wilmersdorf. Stetig entwickelt sich das KJP weiter und erarbeitet sich neue Aufgabenfelder. Hierfür braucht es eine entsprechende Betreuung seitens der Verwaltung. Der Arbeitsaufwand ist nicht mehr nur mit einer halben VZÄ zu leisten. Daher muss die Stelle entsprechend aufgestockt werden auf eine volle VZÄ.

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
6. Wahlperiode

Ursprung: Antrag

Fraktion DIE LINKE

Grunde-Brunner/Juckel

TOP-Nr.:

Antrag**DS-Nr: 0365/6**

Beratungsfolge:

Datum *Gremium*

BVV

Jugend-Experimentier-Zentrum im Wasserturm – Mierendorff-Insel erlebbar machen!

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, sich entsprechend den Wünschen der Schüler:innen des Gottfried-Keller-Gymnasiums für den Aufbau und die Verstetigung eines Jugend-Experimentier-Zentrums im Wasserturm in der Gaußstr. auf der Mierendorff-Insel einzusetzen. Die Planungen sollen gemeinsam mit der Schule und der Dorfwerkstadt gestaltet werden.

Gemeinsam mit dem Eigentümer ist zu erörtern, inwieweit der Wasserturm hierfür zur Verfügung steht, bzw. wie ein Erwerb als bezirkseigene Liegenschaft zu erzielen ist. Gemeinsam mit dem Senat soll geprüft werden, wie die Finanzierung gewährleistet werden kann.

Der BVV ist bis zum 31.12.2023 zu berichten.

Begründung:

Der Wasserturm in der Gaußstraße befindet sich am denkmalgeschützten ehemaligen Gaswerk Charlottenburg, welcher sich seit Jahren ungenutzt in Privatbesitz befindet. Für den Bezirk und seine Anwohner:innen ist es unabdingbar, dass Kinder und Jugendliche in ihrer eigenen Umgebung lernen und erkunden können. Das älteste Gebäude auf der Mierendorff-Insel bietet dafür einen hervorragenden Rahmen, die ungenutzten Räumlichkeiten mit Leben zu füllen. Zudem kann ein solches Zentrum auch über Bezirksgrenzen hinweg als Leuchtturmprojekt in der Kinder- und Jugendarbeit wahrgenommen werden.

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
6. Wahlperiode

Ursprung: Antrag
AfD-Fraktion
Kohler

TOP-Nr.:

Antrag**DS-Nr: 0376/6**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

Lücken in der Kinderbetreuung schließen - Situation in der Bezirksregion Lietzenburger Straße verbessern!

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, auch in der Bezirksregion 10, welche den Bereich um die Lietzenburger Straße umfasst, in den kommenden Jahren zusätzliche Kinderbetreuungsplätze zu schaffen und insofern diesen Bereich auch in Aus- bzw. Neubauvorhaben im Rahmen der bezirklichen Entwicklungsplanung zu berücksichtigen.

Begründung:

Gemäß Analyse des Jugendamtes Charlottenburg-Wilmersdorf gibt es in der Bezirksregion 10 Lietzenburger Str. zum 31.12.2021 einen fehlenden Platzbedarf von 272 Kita- und Tagespflegeplätzen. Dies ist das größte Defizit in den 11 Charlottenburg-Wilmersdorfer Regionen.

Bei der Planung von Aus- und Neubauvorhaben bis 2025 ist festzustellen, dass die Region 10 vollständig fehlt. Es ist weder geplant noch angedacht, die Situation im Bereich der Lietzenburger Straße zu ändern.

Daher ist damit zu rechnen, dass sich bei dem steigenden Bedarf an Betreuungsplätzen in den nächsten Jahren die Situation dramatisch verschlimmern und z.B. der Platzbedarf allein bis zum Sommer 2023 auf 410 Plätze steigen wird.

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
6. Wahlperiode

Ursprung: Antrag
CDU-Fraktion
Häntsch/Schmidt-Statzkowski

TOP-Nr.:

Antrag**DS-Nr: 0355/6**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

Erhalt des Reitsportvereins am Maifeld mit seinem einmaligen Angebot am Standort Lindeneck

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird gebeten, sich beim Senat von Berlin nachhaltig für den Verbleib des Reitsportvereins am Maifeld am historischen Standort am Lindeneck auf dem Gelände des Olympiaparks einzusetzen, um das einmalige sportliche, therapeutische sowie jugend- und sozialpolitische Angebot des Vereins für den Bezirk und darüber hinaus zu erhalten.

Der BVV ist bis zum 30.04.2023 zu berichten.

Begründung:

Wie das Bezirksamt auf eine Schriftliche Anfrage geantwortet hat, bietet der Reitsportverein am Maifeld ein „Alleinstellungsmerkmal“ für das Geländereiten als Teil des Vielseitigkeitsreitens. In der Vielseitigkeit wird Dressur, Springen und Gelände mit einem Sportpartner Pferd geritten. Gerade für das Geländereiten wird viel Strecke/Platz benötigt, um auf die erforderliche Geschwindigkeit/Tempo zu trainieren.

In Berlin gibt es sonst keine weiteren Geländestrecken, nur im Berliner Umfeld. Der Verein bietet ein breites Spektrum für therapeutisches Reiten an.

So gibt es z. B. Angebote bei Burnout-Syndrom, Gehbehinderung (Rollstuhlfahrer und -fahrerinnen), Traumaerfahrung, Downsyndrom.

Es erhalten auch geflüchtete Kinder Reitunterricht. Eine Trainerin hat eine Kooperation mit der Kita Länderallee (über 80 Kinder insgesamt) und führt kleine Kinder an die Ponys/Pferde heran, insbesondere lernen die Kinder den Umgang mit dem Pferd.

Auf die Frage: „Aus welchen weiteren Bezirken wird der Reitersportverein am Maifeld e.V. für pädagogische, soziale und therapeutische Angebote genutzt?“ wurde geantwortet:

„Die Angebote des Reitsportvereins werden von folgenden Bezirken genutzt: Schöneberg, Tiergarten, Zehlendorf, Spandau, Kreuzberg, Friedrichshain.“

Aus den vom Bezirksamt dargestellten Gründen soll sich das Bezirksamt und die BVV für den Verbleib des Vereins am jetzigen Standort einsetzen, um diese Vielfalt zu wahren und weiterhin zu fördern.

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
6. Wahlperiode

Ursprung: Antrag

Fraktion DIE LINKE

Gronde-Brunner/Juckel/Dr. Zetsche

TOP-Nr.:

Antrag**DS-Nr: 0294/6**

Beratungsfolge:	
<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

Kinder- und Familienarmut im Bezirk bekämpfen!

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird beauftragt, unverzüglich eine Koordinierungsstelle für die Bekämpfung von Kinder- und Familienarmut mit den hierfür von der Berliner Senatsverwaltung bereitgestellten Geldern im Doppelhaushalt 2022/23 einzurichten.

Der BVV ist bis zum 31.12.2022 zu berichten.

Begründung:

Die Landeskommission Kinder- und Familienarmut hat die Einrichtung von bezirklichen Koordinationsstellen zur Bekämpfung von Kinderarmut empfohlen ([Erster Bericht](#) der Landeskommission zur Prävention von Kinder- und Familienarmut). Das Land Berlin hat den Bezirken entsprechende zusätzliche Mittel für die Haushaltsjahre 2022/23 (ab Quartal IV 2022) in der Globalzuweisung bereitgestellt. Mit diesem Antrag soll eine entsprechende Verwendung der Mittel im Bezirk sichergestellt und die bezirklichen Maßnahmen zur Bekämpfung von Kinder- und Familienarmut gestärkt werden.

Besonders armutsgefährdet sind berlinweit Alleinerziehende und Familien mit mehr als 3 Kindern. Im Jahr 2015 wies der Mikrozensus für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren eine Armutsgefährdungsquote von 17,6 Prozent für Charlottenburg-Wilmersdorf aus. Besonders auffällig ist, dass der Anteil von Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren in Bedarfsgemeinschaften mit SGB-II-Bezug im Bezirk mit der höchsten sozialen Ungleichheitsquote stark variiert. Während in Randlage zum Forst Grunewald deutlich unter 20 Prozent der Kinder- und Jugendlichen in Bedarfsgemeinschaften leben, sind es in Charlottenburg-Nord und Schlossgarten bis zu 60 Prozent (Daten von 2015). Dieses hohe Armuts- und Reichtumsgefälle im Bezirk bedeutet eine enorme Chancengleichheit für die betroffenen Kinder- und Jugendlichen. Das Bezirksamt muss die Chance nutzen, mit einer Koordinierungsstelle gegen Kinder- und Familienarmut vorzugehen.